

St. Geliel

31. März 7. Chor

St. Geliel, der heute als unser Fürsprecher vor Gottes Thron über allen Himmeln steht, ist der Engel des Starkmutes, der unerschütterlichen Hoffnung. Er trägt das Wort: „In te, Domine, speravi; non confundar in aeternum.“ („Auf Dich, o Herr, habe ich gehofft, und ich werde in Ewigkeit nicht zuschanden.“) Er läßt den Menschen in dieser Hoffnung wachsen wie eine Zeder des Libanon, von keinem Sturm umzureißen. Er hält auch das Wachstum und das stille, verborgene Heldentum der Märtyrer, Bekenner, Lastträger und Opferseelen in seiner Hand. So müssen wir ihn sehen: Nicht klein und zart, sondern groß wie eine holzgeschnitzte Heiligenfigur; alles in ihm ist großgeschnitten und einfach und klarlinig. Er hält in der Hand als Symbol das Reis aus der Wurzel Jesse, das seine Wurzeln in der gleichen Tiefe verankert hat, in welche der Herr Jesus Christus herabgestiegen ist für uns, und das seine Blüte vor den Augen des Dreieinigen Gottes am Thron Seiner unendlichen Majestät und Herrlichkeit leuchten läßt. Das Reis ist unsere liebe Frau, Maria, die Tochter des Vaters, die Mutter des Sohnes, die Braut des Geistes. Sie ist wohl von allen Frauen die starkmütigste Frau. Die Welt und alle Himmel, alle Heiligen und alle Engel haben sie als ihre rechtmäßige Königin.

St. Geliel, der dieses wunderbare Reis aus der Wurzel Jesse schweigend und demütig trägt, ist aus dem Chor der Mächte. Dieser Chor ist zweigeteilt: In die je dreimal sieben Mächte des Glaubens, der Hoffnung, der Liebe und in die zwölf Engel der Macht der heiligen Kirche. St. Geliel gehört zu den sieben Engeln der Macht der Hoffnung. Diese sind in ihrer Wesenheit - ähnlich den Cherubim - wie himmelan züngelnde Flammen, wie Springbrunnen, wie aufwirbelnder Wind, wie sich öffnende Blumen oder wie in die Tiefe rauschende Wasser; sie werden am ehesten faßbar in ihrer Schutzengelgestalt, in welcher ihre dynamische Eigenart stark hervortritt. Sie erhalten ja auch, obwohl sie im Gnadenstrom der Liebe stehen, als Engel der Hoffnung den Strom der Kraft über die Cherubim und die Gewalten und noch den Gnadenstrom des Lebens über die Throne und Fürsten.

So sind sie mit den reichsten Gnadenschätzen beladen. Durch die Macht der Hoffnung, des starkmütigen Vertrauens, können wir daran Anteil haben.

Gebet: Heiliger Engel Gottes, lehre uns rechtzeitig den Starkmut und schone uns nicht, damit wir in der Stunde der Bewährung und Prüfung bestehen können nach Gottes Willen, zu Seiner Ehre und in Seiner Liebe. Amen.

+ + +